



KULTURFORUM BERLIN NORDOST e.V.
EINE PLATTFORM FÜR KULTUR IN PANKOW, PRENZLAUER BERG, WEISSENSEE

PRESSEMITTEILUNG

Berlin-Pankow, 29. März 2025

Pankower Kultur-Gespräche 2025

Kulturforum Berlin Nordost e. V. und Glashaus – Verein der Nutzer der Brotfabrik e. V. gestalten gemeinsame diese Veranstaltungsreihe im Salon und Kino der Brotfabrik.

Filmkunst und Gesprächskultur sind hohe Bestandteile unserer Kultur. Kulturforum Berlin Nordost e. V. und Glashaus e. V. wollen dazu einen aktuellen Beitrag im Sinne der Erinnerungskultur und Filmkunst für Berlin leisten. Dr. Andreas Bossmann stellt an den jeweiligen Samstagabenden in der Brotfabrik einen prominenten Gast aus der Pankower Kultur- und Filmszene vor. In Bezug zu dessen Leben und Wirken wird danach im Kino der Brotfabrik der Film gezeigt, zu dem der Gast eine besondere Beziehung hat.

Pankower Kultur-Gespräche 2025 Ausgabe 2

Gast von Dr. Andreas Bossmann ist diesmal Dr. Claus Löser

Samstag, den 29. März 2025, um 18 Uhr, Brotfabrik Caligariplatz 1, in 13086 Berlin

Gast von Ausgabe 2 ist der Filmdramaturg, Filmemacher und Autor Dr. Claus Löser, geboren 1962 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz).

In den 1980er Jahren war Claus Löser aktiv in der unabhängigen Filmszene in Karl-Marx-Stadt. In dieser Zeit entstanden Texte, Musik und Filme, unter anderem die 16mm-Filme „Nekrolog“ und „Personen haben einen sicheren Stand einzunehmen“. Ein Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg im Fach Regie wurde Claus Löser trotz bestandener Aufnahmeprüfung verweigert.

Erst 1990 konnte Claus Löser (bis 1995 mit Diplom) Film- und Fernsehwissenschaften in Potsdam-Babelsberg studieren. 1996 gab er zusammen mit Karin Fritzsche das Buch „Gegenbilder – Filmische Subversion in der DDR 1976 bis 1989“ heraus. 1996 gründete er das Filmarchiv „ex.orientale.lux.“, das sich ostdeutschen Underground- und Experimentalfilmen widmete. Er promovierte über unabhängige Künstlerfilme in der DDR. Seine Dissertation „Strategien der Verweigerung – Untersuchungen zum politisch-ästhetischen Gestus unangepasster filmischer Artikulationen in der Spätphase der DDR“ wurde 2011 in der Schriftenreihe der *DEFA-Stiftung* veröffentlicht.

Claus Löser lebt in Berlin. Er arbeitet als Filmkritiker (Beirats-Mitglied im Verband der deutschen Filmkritik), Filmhistoriker, Fachjournalist und Autor. Für das Kino in der Brotfabrik ist er als Programmgestalter tätig. Um 20 Uhr wird im Kinosaal der Brotfabrik in Anwesenheit von Steffen Reck dessen Film „Gesicherte Ufer“ (D 1990) gezeigt.

Ein herzliches Willkommen.

Anne Schäfer-Junker & Dr. Andreas Bossmann
Tandem-Vorsitz Kulturforum Berlin Nordost e.V.

Jörg Fügmann
Glashaus e. V.